

Pressemitteilung



LBV mit neuem Konzept auf der neuen BraLa

Neuer Termin, neue Inhalte und neue Schwerpunkte: Der LBV Brandenburg möchte auf der 29. BraLa mehr Fachbesucher und insbesondere junges Publikum erreichen.

Teltow, 07.05.2019. Wenn am 9. Mai die Brandenburger Landwirtschaftsausstellung im havelländischen Paaren ihre Pforten öffnet, präsentiert sich der Landesbauernverband Brandenburg e.V. mit einem überarbeiteten Standkonzept. Mit dabei ist der Brandenburger Landfrauenverband, verschiedene Kreisbauernverbände, Umweltprojekte sowie das Forum moderne Landwirtschaft.

Ein Höhepunkt der Messe wird die Bauernversammlung am Freitag sein, an der Landwirte aus allen Regionen des Landes teilnehmen. Im Beisein von Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke und Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger wird der LBV seine Forderungen an die Politik formulieren. Darüber hinaus werden Fragen zur aktuellen landwirtschaftlichen Situation erörtert. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Landtags- und Europawahlen sind die politischen Parteien eingeladen, ihre Positionen zu landwirtschaftlichen Themen im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu erläutern.

Am LBV-Treff in der Brandenburghalle präsentieren die Bauern ihr Blühflächenprogramm und verschiedene Umweltprojekte, wie zum Beispiel F.R.A.N.Z. und Agroforst. Im sogenannten F.R.A.N.Z.-Projekt werden Maßnahmen entwickelt und erprobt, die die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft erhalten und erhöhen sollen. Die Träger des Agroforst-Projekts werden ihre vielversprechenden Ergebnisse hinsichtlich Erosions- und Gewässerschutz sowie bei der Förderung der biologischen Vielfalt präsentieren. Die Landfrauen widmen sich den Themen Süßungsmittel und gesunde Ernährung. Große Bedeutung kommt in diesem Jahr der Gewinnung von Nachwuchs für die grünen Berufe zu. Hierzu sollen zahlreiche Informationsrunden, die Berufe-Rallye, verschiedene Quiz-Runden und vieles mehr beitragen. Am LBV-Stand werden die Landwirte auch um Unterstützung für die Volksinitiative „Mehr als nur ein Summen“ werben und damit eindringlich auf die Notwendigkeit von Insektenschutz und der Bewahrung der Kulturlandschaft hinweisen.

Als Treffpunkt für alle Schüler und Schulklassen wurde der BraLa-Wissenshof ausgebaut. Von hier aus werden sie von Agrarscouts über das Gelände geführt, wo sie an mehreren Stationen ihr Wissen testen können. Hierfür haben sich derzeit zirka 1.500 Schüler angemeldet.

Die Verantwortlichen des Projekts Landwirtschaft im Dialog beschäftigen sich in diesem Jahr mit dem emotional diskutierten Thema „Bodenschutz=Pflanzenschutz=Artenschutz“. Dabei wird es nicht nur verschiedene Podiumsdiskussionen, sondern auch Vorführungen auf den Demonstrationsflächen im Eingangsbereich geben.